

A high-angle photograph of a paraglider in flight. The paraglider is wearing a black suit with red and blue accents and a white helmet. The canopy is orange and blue. The background shows a vast landscape with a large blue lake, rolling hills, and mountains under a clear sky.

TENAX 4

Handbuch

Version 1/2018

Herzlichen Dank, dass du dich für unser Produkt entschieden hast!

Bevor du dein Gurtzeug im Flug kennen lernst, lese zu deiner eigenen Sicherheit bitte dieses Handbuch. Dieses Handbuch enthält alle notwendigen Informationen, um das Gurtzeug richtig zu verwenden, einzustellen, zu fliegen und zu pflegen.



Hochriesstraße 1, D-83126 Flintsbach

Telefon: +49 (0)8034 909700

Telefax: +49 (0)8034 909701

Email: office@fly-more.com



INHALT

1- ALLGEMEINE INFORMATIONEN	1
1.1- GERÄTEBESCHREIBUNG	1
1.2- LUFTSPORTGERÄTEDATENBLATT	3
2- VOR DER NUTZUNG	5
2.1- RÜCKENPLATTE	5
2.2- RETTUNGSSCHIRM	7
2.2.1- Anbringen des Auslösegriffs am Innencontainer.....	7
2.2.2- Anbringen des Rettungsschirms am Gurtzeug.....	7
2.2.3- Einsetzen des Rettungsschirms.....	8
2.3- BREMSSCHIRM	11
2.4- HINTERE AUFBEWAHRUNGSTASCHE UND FUßENDTEIL	12
2.5- CAMEL-BAG	14
3- EINSTELLUNGEN	15
3.1- VIER SYSTEME ZUR ÄNDERUNG DER FLUGLAGE	15
3.1.1- Standard.....	15
3.1.2- Friction MR System.....	17
3.1.3- Inside Trim System	17
3.1.4- PTS Trim System	18
3.2- EINSTELLUNG DES GURTZEUGS	20
3.2.1- Einstellung der Länge: Schultergurte und Fußstütze.....	20
3.2.2- Einstellung der Beingurte.....	21
3.2.3- Anbringen an den Hängegleiter	21

4- DAS FLIEGEN MIT DEM TENAX 4	22
4.1- KONTROLLEN VOR DEM FLUG	22
4.2- WIE SIE DEN TENAX 4 ANLEGEN	22
4.3- START	24
4.3.1- Windschlepp.....	25
4.4- IM FLUG	25
4.5- AUSLÖSEN DES RETTUNGSGERÄTES	26
4.6- LANDUNG	26
4.7- LANDUNG IM LIEGEN	26
5- VERSTAUEN DES GURTZEUGS	26
6- EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DER AUSTAUSCHBAREN TEILE	28
6.1- SCHUTZ AUS LEXAN	28
6.2- HAUPTREIßVERSCHLUSSES	29
7- WARTUNG,REPARATUR UND NACHPRÜFUNG	30
NACHPRÜFUNG	30
8- UMWELTBEZOGENE ASPEKTE	31
ANHANG	32
MUSTERPRÜFPLAKETTE	32

1- ALLGEMEINE INFORMATIONEN

SICHERHEITSHINWEIS

Der unsachgemäße Gebrauch der Ausrüstung von Woody Valley erhöht Risiken erheblich. Weder Woody Valley noch der Verkäufer der Ausrüstung von Woody Valley haften für Personenschäden, die Sie selbst erleiden oder Dritten zufügen, oder für sonstige Schäden jeglicher Art. Sollten Sie auch nur zu einem Aspekt unserer Ausrüstung Fragen oder Zweifel haben, wenden Sie sich bitte an fly & more, Ihren Händler vor Ort oder den Importeur Ihres Landes.

1.1- Gerätebeschreibung

Der TENAX 4, ein Produkt von WOODY VALLEY (Via Vienna, 92, Trento, Italien, Phone: 0039 0461 950811, Fax: 0039 0461 950819), ist ein Gurtzeug, welches ausschließlich für Hängegleiter und Starrflügler zum einsitzigen Betrieb geeignet und mustergeprüft ist.

Die maximal zulässige Anhängelast (Einhängegewicht) beträgt 120 kg. Dies umfasst das Pilotengewicht inklusive der gesamten Ausrüstung (Gurt, Retter, Helm und Zubehör), die zum Flug mitgenommen wird.

- ✓ Der Korpus des TENAX 4 besteht aus einem steifen Material im Zentralbereich und einem weichen Material entlang der Seitenstreifen.
- ✓ Der Hauptreißverschluss ist mit Klett fixiert und kann daher bei Bedarf einfach ausgewechselt werden.
- ✓ Die Platzierung des Rettungsschirm-Containers ändert sich mit der Größe des Gurtzeugs. Somit ergibt die Anordnung von Schultern, Armen Rettungsschirm-Container und Taschen eine Profilform, was sich natürlich positiv auf die aerodynamische Güte des Gurtzeugs auswirkt. Ein Teil des Rettungsschirms wird in der Gurtinnenseite über dem Rücken verstaut.
- ✓ Alle Hauptgurte des Tragegerüsts des Gurtzeugs bilden ein in sich geschlossenes System. Dazu gehören auch die Hauptgurte für den Rettungsschirm hinter den Schultern, damit der Pilot bei einer Retteröffnung so aufrecht wie möglich steht.

- ✓ Die neue Rückenplatte wurde verbreitert, die Länge dagegen entspricht der Standardlänge von Woody Valley. Diese breite Form wurde gewählt, um den Liegekomfort zu optimieren, so dass das Gurtzeug auch nach stundenlangen Flügen keinen Druck auf den Körper ausübt.
- ✓ Die Rückenplatte besteht aus Kevlar- und Carbonfasern und hält über die charakteristischen Zentralrippen hohen Belastungen stand.
- ✓ Das Außencover besteht aus einem Ripstop-Gewebe, das leicht und widerstandsfähig ist, vollständig abgenommen werden kann und deshalb einfach zu reinigen und instand zu setzen ist. Es wird zukünftig als Ersatzteil geliefert.
- ✓ Die Ausrüstung besteht aus Gurtzeug und Transportrucksack mit einem Gewicht von 9,0 kg.

Im Einzelnen:

- Maßanfertigung
- Delta Tropos Karabiner aus Stahl von Austrianpin mit einer Bruchlast von 3200 kg. Bei diesem Karabiner ist die Lastspiel- Belastung noch nicht abgeschlossen. Sollten sie jedoch Anspruch auf lastspielgeprüfte Karabiner stellen, dann empfehlen wir die „Snap-Lock- Karabiner von Finsterwalder (2 Jahre Austauschintervall bei unbegrenzten Flugstunden .Im Dauerschwingtest **mit offenem Verschluss** hielt der Snaplock 5 Mio. Lastwechsel mit 115 DaN und zusätzlich 2000 Lastwechsel mit 240 DaN stand. optional erhältlich).
- Aerodynamischer Fußenteil aus Kunststoff, der als zusätzlicher Stauraum verwendet werden kann
- Optional kann ein zweiter Rettungsschirm-Container bestellt werden, welcher sich auf der gegenüberliegenden Seite des Standard Rettungsschirm-Containers befindet.
- Geräumige Innentaschen zum Verstauen des Tragerucksacks und des Hängegleiter-Packsacks, extra Fach für den Camelbag
- Brusttasche für Funkgerät und Fotokamera
- Zwei geräumige Stautaschen an den Seiten, die von innen zugänglich sind.
- Stautasche auf der linken Seite, welche auch im Flug einfach erreichbar ist.
- Hauptreißverschluss mit Klett zum einfachen Auswechseln bei Beschädigungen
- Tasche für Fotokamera

- Serienmäßig sind zwei Paar Schleppschlaufen in unterschiedlichen Höhen für UL – oder Windenschlepp angebracht
- Der Fußendschutz kann ausgewechselt werden
- integrierter Bremsschirm-Container (Bremsschirm optional)



1.2- Luftsportgerätedatenblatt

2- VOR DER NUTZUNG

Der TENAX 4 wird vom Hersteller, mit Ausnahme des Rettungsschirms, vollständig zusammengebaut geliefert. Trotzdem soll im Folgenden gezeigt werden, wie die wichtigsten Teile des Gurtzeugs auseinander- und wieder zusammengebaut werden können, da diese regelmäßig auf Verschleiß geprüft werden müssen. Wir empfehlen Ihnen, sich von einem erfahrenen Fachmann für Hängegleiten helfen zu lassen, wie etwa von Ihrem Ausbilder. Ganz wichtig ist das richtige Verstauen des Rettungsschirms im Gurtzeug. Erst anschließend kann der Pilot das Gurtzeug für seinen Komfort einstellen.

2.1- Rückenplatte

Zu wissen, wie die Rückenplatte vom Gurtzeug ab- und wieder angebaut wird, ist sehr wichtig für die Verschleißkontrolle und die verschiedenen Einstellungen, die an dieser Platte vorgenommen werden können. Wir erinnern daran, dass die Rückenplatte bereits vom Hersteller installiert und nach der Länge des Piloten gemäß eines ergonomischen Standards eingestellt wurde, der für die meisten Piloten geeignet ist.

Zum Entfernen der Rückenplatte müssen der Reißverschluss der Aufbewahrungstasche sowie ein weiterer in ihrem Inneren geöffnet werden. Führen Sie die beiden Befestigungsgurte der Platte durch die Kunststoffschnallen und ziehen Sie die Platte dann nach oben, um die beiden Klettstreifen zu öffnen, die sie am Gurtzeug befestigen. Den Sicherheitsgurt aus dem Karabinerhaken mit Ringschraube aushaken den Sicherungsgurt des Hauptseils aus dem Spalt herausziehen.





Um die Rückenplatte wieder anzubringen, befolgen Sie die oben genannte Abfolge einfach in umgekehrter Reihenfolge und dabei die Führungslinie, auf der die Anhängung läuft. Wenn Sie Zweifel haben, wenden Sie sich am besten an einen erfahrenen Fachmann für Hängegleiter, wie etwa Ihren Ausbilder.

ACHTUNG

Denken Sie daran, den Sicherheitsgurt wieder am Karabinerhaken mit Ringschraube zu befestigen.

2.2- Rettungsschirm

Die Unterbringung des Rettungsschirms befindet sich an der rechten Seite des Gurtzeugs. Der Container mit einem Volumen von 9.375 ccm³ ist für die meisten der heute im Handel erhältlichen Rettungsschirme groß genug. Der Rettungsschirm muss mit dem Gurtzeug verbunden werden, bevor er in dem integrierten Container verstaut wird. Das Aufziehseil verfügt in der Mitte über eine große rote Schlaufe, die mit einer Beschichtung aus Cordura 500 verstärkt ist.

2.2.1- Anbringen des Auslösegriffs am Innencontainer

Der TENAX 4 wird mit dem entsprechenden Griff zum Herausziehen des Fallschirms geliefert. Wir erinnern daran, dass ausschließlich dieser Griff verwendet werden darf.

Die schwarze Verbindungsschlaufe des Griffs muss in die Schlaufe des Innencontainers eingesetzt und anschließend der gesamte Griff durch ihre Schlaufe geführt werden, um eine enge Verbindung zu schaffen.

Zum einfachen Herausziehen muss die Verbindungsschlaufe am Innencontainer möglichst weit weg von der Mitte positioniert werden. Sollte der Innencontainer nicht über diese Schlaufe verfügen, wenden Sie sich bitte an den Verkäufer des Rettungsschirms.



2.2.2- Anbringen des Rettungsschirms am Gurtzeug

Die Leine des Gurtzeugs muss in die Schlaufe der Aufziehleine des Rettungsschirms eingeführt werden. Anschließend muss der Rettungsschirm durch die große Schlaufe der Leine des Gurtzeugs geführt werden. Sie erhalten so eine möglichst enge Verbindung, die gefährliche Reibungen zwischen den beiden Leinen durch die Schockbelastung bei der Öffnung vermeidet. Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen im Laufe der Zeit lockert, den Klettverschluss gut anziehen.



2.2.3- Einsetzen des Rettungsschirms

Geben Sie den Fallschirm so in den Container des Gurtzeugs, dass der Griff von außen sichtbar und die Schlaufe für die Verbindung des Griiffs mit dem Innencontainer nach oben gerichtet ist.

Führen Sie eine dünne Schnur (1 bis 2 mm Durchmesser) in jede elastische Schlaufe ein, mit deren Hilfe Sie dann den Container schließen können. Die elastischen Schlaufen in die beiden kleineren Ösen einführen, die am besten den Maßen Ihres Rettungsschirms entsprechen. Befolgen Sie die Abfolge zum Schließen der beiden Ecken, die Sie den folgenden Zeichnungen/Fotos entnehmen können.





Die Metallstecker des Griffs in die elastischen Schlaufen einführen. Die Schnur muss am Ende dieser Phase vollständig entfernt werden. Ziehen Sie sie dazu langsam heraus, um die elastischen Schlaufen nicht durch übermäßige Reibung zwischen den Teilen zu beschädigen. Am Ende muss der Griff unter die elastische Abdeckung eingesetzt werden. Die Endabdeckung so anordnen, dass sie eng anliegt und den Klett des Griffs bedeckt.





ACHTUNG

Bei jeder neuen Kombination von Rettungsschirm und Gurtzeug muss geprüft werden, dass sie sich tatsächlich herausziehen lässt. Die Prüfung erfolgt mit einem Flugsimulator, das Herausziehen des Rettungsschirms muss in der normalen Flugposition problemlos möglich sein. Bei Zweifel oder Unsicherheiten empfehlen wir, sich an einen offiziellen Händler für Gurtzeug bzw. Rettungsschirm oder an einen Fluglehrer zu wenden.

2.3- Bremsschirm

Der integrierte Container des Bremsschirms befindet sich an der Seite gegenüber dem Rettungsschirm. Wenn Sie zusammen mit dem Gurtzeug den Bremsschirm bestellt haben, dann ist dieser bereits eingesetzt und befestigt. Das Auslösesystem ist das, das als Fallauslösung bezeichnet wird. Wenn Sie Ihren Bremsschirm bereits haben, befestigen Sie ihn mit einem kleinen Verschlusskarabiner an dem Riemen, der in der Nähe des Behälters vorgesehen ist.

Befestigen Sie den mitgelieferten Griff an der Spitze der Kappe mit einem Buchtknoten.



Die Seile und die Fallschirmkappe wieder sorgfältig und unter Berücksichtigung der Größe der Innentasche zusammenlegen. Den zusammengelegten Fallschirm in die Tasche legen und den Auslösegriff heraus lassen, der alles mit dem Klettverschluss blockiert. Den äußeren Schalendeckel in den Griff schieben und anschließend ins Inneren der Tasche, die den Fallschirm enthält.



Dieses System ermöglicht es Ihnen, den Bremsschirm herauszuziehen und während der Landephase fest in der Hand zu halten, und dann genau im richtigen Moment zu öffnen.

ACHTUNG:

- Den Bremsschirm auf keinen Fall vor dem Steuerbügel auslösen
- Vor dem Öffnen des Bremsschirms evtl. die Beine aus dem Gurtzeug nehmen, um bereit für die Landung zu sein
- Vor dem Auslösen im Flug zumindest ein Mal die Auslösung des Bremsschirm prüfen.

2.4- Hintere Aufbewahrungstasche und Fußenteil

Alle Schutzvorrichtungen des Hängegleiters im Inneren des herausnehmbaren Fußendteils aus Kunststoff verstauen. Positionieren Sie den Container des Hängegleiters und den Rucksack des Gurtzeugs im Inneren der großen Tasche hinter dem Rücken des Piloten, wo Sie auch eine biegsame Wasserflasche und eventuelle persönliche Dinge in einem entsprechenden Fach finden können.

Wenn der Container des Hängegleiters sehr sperrig ist, positionieren Sie ihn im Bereich zwischen Becken und Fuß.

Es ist wichtig, alles wieder ordentlich zusammenzulegen, damit alles so flach wie möglich ist; der Hauptreißverschluss des Gurtzeugs wird sich so am Boden und in der Luft schneller schließen lassen. Helfen Sie sich mit zwei Gurten, die sich außen am hinteren Container befinden, um sein Volumen zu verringern.



Zwei weitere sehr geräumige Taschen sind über den Reißverschluss im Inneren des Gurtzeugs zugänglich; angemessen befüllt tragen sie dazu bei, die aerodynamische Form des TENAX 4 zu bewahren. Denken Sie daran, vor dem Start wieder alle Reißverschlüsse der einzelnen Taschen zu schließen.



2.5- Camel-bag

Der TENAX 4 ist für die Montage und Nutzung der Camel-Bag vorbereitet.

Platzieren Sie Ihre Camel-Bag in dem Fach, das auf dem Foto abgebildet ist und sich in der hinteren Aufbewahrungstasche befindet.



3- EINSTELLUNGEN

Der TENAX 4 bietet zahlreiche Einstellmöglichkeiten, um dem Pilot eine optimale Position zu garantieren. Um diese zu finden, braucht es ein wenig Zeit – die Geduld wird aber später mit einem außergewöhnlichen Flugkomfort belohnt.

Bevor jegliche Einstellungen vorgenommen werden, muss der Rettungsschirm eingesetzt werden.

Um die optimale Position zu finden, raten wir dazu, sich mit dem Gurtzeug einzuhängen und die Flugposition und -Bedingungen möglichst realistisch zu simulieren, wozu auch die hintere Tasche mit allem befüllt werden sollte, das Sie normalerweise mit auf den Flug nehmen.

ACHTUNG:

- Jede Einstellung immer zuerst auf dem Boden und dann in der Luft testen

3.1- Vier Systeme zur Änderung der Fluglage

3.1.1- Standard

Das Standardsystem sieht das Verschieben des Hauptkarabiners auf einer vorgespannten Schnur vor, die in die Rückenplatte integriert ist. Zur Änderung der Fluglage muss der Pilot den Steuerbügel des Hängegleiters leicht zu sich heranziehen oder von sich wegdrücken. Die Reibung, zu der es dabei an der Nylonbuchse kommt, die auf der statischen 10 mm starken Schnur verschoben wird, ermöglicht es, die erreichte Position ohne weiterer Blockiersysteme stabil beizubehalten. Wenn Sie den Anstellwinkel des Gurtzeugs bei bereits gezogener Speedbar noch erhöhen möchten, sollten Sie auf diese einwirken, indem Sie die Knie entschieden anziehen, um den Schwerpunkt so weit wie möglich nach vorn zu verlagern. Das Gurtzeug wird auf Maß und der Schwerpunkt je nach Größe des Piloten realisiert. Um sich an unterschiedliche Schwerpunkte verschiedener Körpergrößen anzupassen, kann die Einstellung des Schwerpunktes individuell vorgenommen werden. Dazu die beiden Ringschrauben versetzen, die die Bewegung der Kupplung am Seil blockieren. Es sind 6 Einstelllöcher vorhanden und Sie werden sehen, dass Ihr Gurtzeug in der mittleren Position eingestellt ist. Wir erinnern daran, dass die vom Hersteller eingestellte Position im Allgemeinen für die meisten Piloten passend ist.



- Wenn das Gurtzeug zu schwanzlastig ist, die vordere Ringschraube um ein Loch weiter nach hinten setzen.
- Wenn dies nicht ausreicht, auch die zweite Ringschraube weiter nach hinten versetzen.
- Wenn das Gurtzeug hingegen zu kopflastig ist die vordere Ringschraube um ein Loch weiter nach vorn setzen.
- Wenn dies nicht ausreicht, auch die zweite Ringschraube weiter nach vorn versetzen.

3.1.2- Friction MR System

Dieses System ist dem Standardsystem sehr ähnlich, verfügt aber außerdem über eine statische, 4 mm starke Schnur, die durch die Kupplung verläuft, die in der Mitte des Karabiners festgenäht ist, und so die Stabilität des Gurtzeugs erhöht. Die Einstellung erfolgt wie beim Standardsystem und durch Variieren der Schnurlänge verändert sich die Härte beim Wechsel des Anstellwinkels. Stellen Sie die 4 mm starke Schnur nicht zu kurz ein, da sie sonst die Bewegung des Gurtzeugs blockieren kann.



3.1.3- Inside Trim System

Dieses System zum Ändern des Anstellwinkels funktioniert durch Ausüben von Druck mit dem Hintern auf den Hebel, der an der Rückenplatte im Inneren des Gurtzeugs befestigt ist. Die vordere Endanschlagschnur gestattet die Kontrolle des Anstellwinkels. Es ist möglich, die Länge der Endanschlagschnur zu verändern, indem die Position des Knotens in der Nähe des Trims im Inneren des Gurtzeugs geändert wird. Diese Schnur darf nicht zu kurz sein, da die Position des Piloten kurz nach dem Start sonst zu aufrecht ist und er sich zu weit vom Steuerbügel entfernt befindet.

Durch Betätigung des Hebels wird das Gurtzeug um etwa 25 cm kopflastiger. Um in Position zurückzukehren, müssen die Speedbar angehoben und gleichzeitig der Hebel betätigt werden, um die Endanschlagschnur zurückzuziehen. Auch mit diesem System ist es möglich, in Zwischenpositionen stabil zu bleiben. Der Karabiner wird durch eine Schnur, die im Fußbereich befestigt ist, in zurückgezogener Position gehalten. Beim Landen, wenn sich auf die Streben gehoben wird, schiebt sich der Karabiner nach vorne und drängt das Gurtzeug im hinteren Bereich zusammen. Wir empfehlen, die Innentaschen im hinteren Bereich nicht zu sehr zu füllen, damit das Verschieben des Karabiners nach vorne in der Endphase des Flugs vereinfacht wird.



3.1.4- PTS Trim System

Dieses Optional wurde im Wettkampf und in geplanten Streckenflügen entwickelt und hat sich dort bewährt. Es ist daher für den erfahrenen Piloten als sicherere und einfachere Steuerung bei mittleren und hohe Geschwindigkeiten ideal.

Zum klassischen Standardsystem wird eine Leine hinzugefügt, die vom Hauptkarabiner in den vorderen Teil des Gurtzeug über den Schultern eintritt und dann über eine Seilklemme führt.

Der TENAX 4 mit PTS wird durch leichte Schwerpunktverschiebung reguliert, wodurch die richtige Positionierung des Hauptkarabiners erleichtert wird, der für die gesamte Flugdauer zurückgezogen bleibt. Die Seilklemme wird über eine Schnur betätigt, die zum Kegel der Fußstütze führt und somit durch leichten Druck mit den Füßen auf den Kegel der vorgewählte Anstellwinkel blockiert wird.

Um den Anstellwinkel zu senken reicht es, den Druck auf den Kegel zu verringern. Daraufhin senkt sich der Kopf ohne Rucken und wenn der gewünschte Winkel erreicht ist, blockiert er sich in der Position, sobald wieder Druck auf den Kegel der Fußstütze ausgeübt wird.

Um den Anstellwinkel zu erhöhen, genügt es, sich leicht mit den Armen auf die Speed-Stange zu stützen, den Druck auf die Fußstütze zu lockern, wodurch die vordere Leine durch das innere Gummiband zurückgezogen und dann die Position durch erneuten Druck auf den Kegel der Fußstütze blockiert wird.

Um das System PTS gut zu beherrschen können einige persönliche Einstellungen und einige Übungsflüge erforderlich sein.



3.2- Einstellung des Gurtzeugs

3.2.1- Einstellung der Länge: Schultergurte und Fußstütze

Mit der neuen Platte ist der TENAX 4 sehr verjüngt und im Schulter- und Rückenbereich bereinigt. Um diese Eigenschaft beizubehalten, müssen die Riemen der Schultergurte am Anschlagende gekürzt oder nur ganz wenig verschoben werden. Die Einstellung der Länge erfolgt dadurch, dass je nach Bedarf die Einlagen des Fußendteils entfernt werden, die insgesamt 5 cm haben.



3.2.2- Einstellung der Beingurte

Die Beingurte müssen mithilfe der Doppelfensterschnallen, in die sie eingesetzt sind, soweit und symmetrisch wie möglich gekürzt werden. Dies erleichtert es, bei der Landung während des Schubs für den Strömungsabriss eine aufrechte Position einzunehmen.

Eine sorgfältige Einstellung der Beingurte ist erforderlich, da sie nicht gespannt werden dürfen, wenn sich der Pilot im Gurtzeug in Fluglage befindet.



3.2.3- Anbringen an den Hängegleiter

Die Aufhängung ist bereits vom Hersteller mit einer Standardlänge vorgesehen, die für die meisten Hängegleiter geeignet ist, bei denen der Abstand zwischen dem Steuerbügel und der Aufhängung des Hängegleiters etwa 120 cm beträgt. Eventuelle persönliche Anpassungen können erhalten werden, indem der Hauptkarabiner am Hängegleiter oder am Gurt ausgewechselt wird.

4- DAS FLIEGEN MIT DEM TENAX 4

4.1- Kontrollen vor dem Flug

Für die maximale Sicherheit sollten sie vor jedem Start eine komplette Sicherheitskontrolle durchführen.

Checke folgende Punkte:

- Alle Schnallen geschlossen sind. Seien Sie bei Schnee oder Eis besonders vorsichtig, und entfernen Sie diese immer, bevor Sie die Schnallen schließen;
- Der Griff des Rettungsschirms korrekt in seiner Position befestigt und die Stecker richtig eingesteckt sind;
- Die Taschen und Reißverschlüsse geschlossen sind;
- Das Gurtzeug korrekt am Hängegleiter angebracht und der Karabinerhaken mithilfe des Schließmechanismus fest verschlossen ist.

4.2- Wie Sie den TENAX 4 anlegen

Die Arme in die Schultergurte einführen, die beiden Schnallen am Bauch befestigen. Dabei darauf achten, dass die Beingurte korrekt zwischen den Beinen durchgeführt werden. Die Brustschnalle schließen, dann den Reißverschluss von oben nach unten zuziehen und den Klettverschluss befestigen, der die Bewegung des Schiebers einschränkt.



Der TENAX 4 muss sehr eng anliegen und beim Flug zur zweiten Haut werden. Wir empfehlen das Tragen von geeigneter Kleidung: keine zu voluminösen Schuhe, Jacken und Hosen. Körperteile, die nicht im Gurtzeug stecken und daher mehr abkühlen, sollten ausreichend bedeckt werden, um erwünschte Verluste von Körperwärme zu vermeiden.

Dank der Fütterung des Gurtzeugs kann der Körper im Flug selbst den härtesten Temperaturen standhalten. Wir empfehlen außerdem Kleidungsstücke ohne Schnallen, Knöpfe oder andere abstehende Objekte, die dort, wo der Körper aufliegt, Druckstellen bilden und/oder das Schließen des Hauptreißverschlusses beim Fliegen behindern können.

4.3- Start

Nach dem Start befinden Sie sich sofort in der natürlichen Flugposition. Stecken Sie die Beine in das Gurtzeug und halten Sie dabei den Flug unter Kontrolle. Schließen Sie dann den Hauptreißverschluss, indem Sie zunächst den Körper im Gurtzeug anspannen, leicht das Becken anheben und schließlich den Reißverschluss mit einem einzigen Zug der Schnur auf der rechten Seite, wie auf dem Foto gezeigt. Sie schließen so vollständig den unteren Teil des Hauptreißverschlusses. Um den Reißverschluss ganz zu schließen, nutzen Sie den oberen Schieber.



ACHTUNG:

- *Kümmern Sie sich nach dem Start zunächst nur darum, die Kontrolle über den Flug zu behalten, und erst dann um das Schließen des Reißverschlusses*
- *Schließen Sie den unteren Reißverschluss mit einem einzigen Zug und durch vollständiges Ausstrecken des Arms*
- *Wickeln Sie die Schnur zum Schließen des unteren Reißverschlusses nicht um die Hand*

4.3.1- Windschlepp

Es sind zwei Paar Verbindungsschlaufen für den Windschlepp vorhanden. Ein erstes Paar befindet sich auf Höhe der Träger und ist für den Start mit UL-Schlepp. Das zweite Paar befindet sich etwa 25 cm tiefer, in der Position des Schwerpunktes, und ist für den Windschlepp geeignet. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anleitung Ihrer Anhänge-Klinke oder fragen Sie einen qualifizierten Schleppfachmann auf Ihrem Flugplatz.



4.4- Im Flug

Den größten aerodynamischen Vorteil erhalten Sie, wenn sich die Längsachse des Gurtzeugs beim Fliegen möglichst parallel zum Gleitwinkel befindet, d. h. beim Gleiten mit hoher Geschwindigkeit sollten Sie das Gurtzeug entsprechend der Geschwindigkeit neigen, die Sie erreichen möchten. Erst anschließend sollten Sie die Fluglage des Hängegleiters ändern.

Wenn Sie lange Zeit so fliegen, dass sich der Kopf tiefer als die Füße befindet, kann dies sehr ermüdend sein. Wir raten dazu Flugabschnitte einzubauen, bei denen der Kopf höher als die Füße liegt, um Arme und Rückenmuskeln auszuruhen – Ihre Energie wird so länger reichen.

4.5- Auslösen des Rettungsgerätes

Sollte es erforderlich sein, das Rettungsgerät zu verwenden dann befolgen sie folgende Schritte:

- Mit der rechten Hand den Rettergriff fassen
- Mit einem kräftigen Zug am Rettergriff den Retter waagrecht aus dem Container ziehen
- Den Retter bogenförmig wegwerfen

Nach der Auslösung spannt sich die Verbindungsleine zwischen Retter und Gurt und der Retter öffnet sich.

4.6- Landung

Öffnen Sie den Hauptreißverschluss, bevor Sie den Landeanflug beginnen. Heben Sie sich in der Endphase dann entschieden von der Speed-Stange ab, greifen Sie mit den Händen die Pfosten und behalten Sie dabei immer die Fluglage des Hängegleiters bei. Bei den ersten Flügen mit TENAX 4 empfehlen wir den Landeanflug noch in der Höhe zu beginnen, um sich mit dem Manöver vertraut zu machen: Den Hauptreißverschluss öffnen, sich fest auf die Speed-Stange stützen und sich mit den Händen auf den Streben in Position für den Strömungsabriss aufrichten.

ACHTUNG! Nicht die Kontrolle über die Geschwindigkeit Ihres Hängegleiters verlieren.

4.7- Landung im Liegen

Sollten sie Probleme mit dem Öffnen des Hauptreißverschluss am TENAX 4 haben und dadurch keine aufrechte Haltung für die Landung einnehmen können, dann empfehlen wir, die Landung im liegenden Zustand durchzuführen. Achten sie jedoch auf die Gegebenheiten am Landeplatz (kurz geschnittene Wiese, weicher Untergrund, keine Hindernisse).

5- VERSTAUEN DES GURTZEUGS

Der Rucksack wurde entwickelt, um alle Größen des TENAX 4 aufzunehmen und eine kompakte Form für den Transport zu erhalten. Den Kegel in seinem Sitz belassen und ihn zum Tragen von Instrumenten oder Zubehörteilen benutzen. Das Gurtzeug am Plattenende falten und den Hauptreißverschluss um 40-50 cm zuziehen. Den unteren Teil des Rucksacks einführen und an beiden Seiten den Reißverschluss bis zur Hälfte schließen. Im oberen Teil bringen Sie Ihren Helm und Ihre Kleidung unter, dann den Reißverschluss ganz schließen.



6- EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DER AUSTAUSCHBAREN TEILE

6.1- Schutz aus Lexan

Dieses Teil aus Lexan verhindert den Verschleiß des Gurtzeugs, wenn es zusammengefasst im Inneren des Transportrucksacks verstaut ist, und es verbessert das aerodynamische Profil im Flug. Der Schutz aus Lexan befindet sich im Endteil der Rückenplatte und kann leicht ausgetauscht werden. Setzen Sie den Schutz in die dafür vorgesehenen Taschen ein, wie auf dem Foto gezeigt.



6.2- Hauptreißverschluss

Der Hauptreißverschluss ist über ein Klettband angebracht, kann also ausgewechselt werden. Es können nur die Schieber ausgewechselt werden, da er am Endstück nur mit einem Klettverschluss blockiert ist.



7- WARTUNG,REPARATUR UND NACHPRÜFUNG

Kontrollieren Sie das Gurtzeug nach jedem Aufprall, jeder schlechten Landung bzw. Start, oder wenn es Anzeichen von Schäden oder übermäßigem Verschleiß aufweist.

Darüber hinaus empfehlen wir in jedem Fall eine Kontrolle alle zwei Jahre durch Ihren Händler. Kontrollieren Sie alle 30 Flugstunden den Verschleißzustand der Leine, entlang der sich der Hauptkarabiner bewegt, vor allem auf Höhe der Ringschrauben und der Löcher der Platte.

Um eine vorzeitige Alterung des Gurtzeugs zu verhindern, darf es nicht auf dem Boden, auf Steinen oder rauen Oberflächen geschleift werden. Setzen Sie das Gurtzeug nicht unnötigerweise UV-Strahlen (Sonne) aus, die nicht für die normalen Flugaktivitäten nötig sind. Wenn möglich, schützen Sie es vor Feuchtigkeit und Hitze.

Bewahren Sie Ihre gesamte Flugausrüstung an einem trockenen und kühlen Ort auf; verstauen Sie sie nie, wenn sie noch feucht oder gar nass ist.

Halten Sie Ihr Gurtzeug so sauber wie möglich und entfernen Sie Schmutz regelmäßig mit einer Bürste mit Kunststoffborsten und/oder einem feuchten Lappen. Wenn das Gurtzeug sehr verschmutzt ist, waschen Sie es mit Wasser und milder Seife.

Lassen Sie das Gurtzeug immer an der Luft trocknen, an einem gut belüfteten Ort und geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung.

Sollte auch Ihr Rettungsschirm nass ein, (z. B. nach einer Landung im Wasser), müssen Sie ihn vom Gurtzeug abnehmen, trocknen lassen, zusammenfalten und schließlich wieder in seinem Container verstauen.

Reparaturen und der Ersatz von Teilen des Gurtzeugs können nicht durch den Nutzer durchgeführt werden. Allein der Hersteller oder durch ihn autorisierte Stellen können die Materialien und Techniken verwenden, die die Funktionstüchtigkeit des Produktes in Übereinstimmung mit seiner Serie garantieren.

Schnellverschlüsse und Reißverschlüsse müssen sauber gehalten und mit Silikonspray geschmiert werden.

Nachprüfung

Wir empfehlen Nachprüfungen durch eine hierzu autorisierten Person/ Flugschule/ Händler durchführen zu lassen, da in der Regel nur diese über die erforderlichen persönlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen verfügen.

Nachprüfungsintervall: 24 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem, was vorher anfällt.

Ohne diese Nachprüfung erlischt die Musterprüfung des Gurtzeugs!

8- UMWELTBEZOGENE ASPEKTE

Nachdem uns neben Qualität auch der Umweltschutz ein Anliegen ist, wollen wir auch hier unseren aktiven Beitrag liefern.

Die eingesetzten Materialien am Gurtzeug erfordern eine spezielle Entsorgung. Daher ersuchen wir Dich, dein ausgedientes WOODY VALLEY-Gurtzeug an uns zurückzusenden, damit wir diese fachgerecht entsorgen können. Die Entsorgungskosten übernehmen natürlich wir.

- Bitte informiere dich im jeweiligen Fluggebiet über bestehende Naturschutzbestimmungen.
- Bitte betreibe unseren naturnahen Sport so, dass Natur und Landschaft geschont werden und der Lebensraum der Wildtiere nicht negativ beeinflusst wird.
- Bitte nicht abseits markierter Wege gehen.
- Bitte keinen Müll zurücklassen.
- Bitte nicht unnötig lärmern um Jäger und Grundstückseigentümer nicht zu verärgern
- Bitte das sensible biologische Gleichgewicht im Gebirge respektieren.
- Bitte achte darauf, dass gerade am Startplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert ist!

Wir wünschen tolle Flüge und heile Landungen mit dem TENAX 4!

Es wurde mit allen Mitteln versucht sicherzustellen, dass die Informationen, die du in dieser Anleitung findest, korrekt sind. Bitte beachte jedoch, dass sie nur als Leitfaden zu betrachten ist. Änderungen dieser Bedienungsanleitung sind ohne vorherige Mitteilung möglich.

Informiere dich über den aktuellen Stand deines TENAX 4 unter www.fly-more.com

Stand: Juni 2018

ANHANG

Musterprüfplakette

Typenbezeichnung: Type designation:	Tenax 4	Klasse / Class	HG Gurtzeug	 www.fly-more.com
Prüf Nr.: Test Reference-No.:		Anzahl der Sitze / Number of seats	1	
Angewandte Prüfrichtlinien / Normen: Test regulations / Standards applied:	Lufttüchtigkeitsanforderung für HG	Einhängegewicht / Weight in flight	max. 120 Kg	
Hersteller: Manufacturer:		Gerätegewicht / Weight of harness	8,5 kg	
Musterprüfbescheinigung erteilt an: Declaration of conformity issued to:		Woody Valley I-Trento, Italy	Friction MR System	
Serien-Nr.: Serial-No.:		Inside Trim System		
Stückgeprüft durch: Conformity checked by:	fly & more Handels GmbH	PTS Trim System		
		Dieses Luftsportgerät wurde gemäß den rechtlichen Vorschriften in Deutschland stückgeprüft. Es stimmt mit dem geprüften Muster überein und ist lufttüchtig. This air sport equipment was conformity checked in accordance with the legal regulations in Germany. It complies with the examined sample and is airworthy.		
Vor Gebrauch Betriebsanleitung lesen!!		Read manual before use!!		